

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 151.

für Unhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 31. März 1909.

Druckerei für Halle a. S.: Leipzigerstr. 57, Hinterhaus. Zeltplatz 188; Redaktions-Telephon 1272. Eing. G. Braunhanser. Vertikaler: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Abendausgabe: Leipzig, Poststr. 10. Druckerei für Halle a. S.: Leipzigerstr. 57, Hinterhaus. Zeltplatz 188; Redaktions-Telephon 1272. Eing. G. Braunhanser. Vertikaler: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Die Lage des Blocks.

Der Wirrwarr der Lage im Innern dürfte seinem Höhepunkt nahe sein. Nach den Vereinbarungen des Rententombents soll beim Etat des Reichsanwalters die Sitzung vom Dienstag der inneren Politik gewidmet sein und wenn auch das Prologium auf politischen Gebiete längt als unabhäufiges Geschäft erantet ist, darf man doch wenigstens wünschen, daß die Beratungen die dunklen Schatten der Ungewißheit recht nachhaltig bannen möchten. Dinge es nach dem Herzen der revolutionären Partei und ihrer demokratischen Verbündeten, so wäre der Reichstagsbereich früher angeht und die Wahlparole hieße: Wieder die Konstitution! Aber selbst wenn dieser montige Traum der Singer und Stöckhagens Wirksamkeit würde, woran natürlich kein Verhängnis glaubt, könnten die Deutschkonservativen kaum mit noch größerer Geschäftigkeit bekämpft werden, als dies in der vergangenen Woche der Fall war. Um das gerüttelte und geschüttelte Maß einseitiger Parteilichkeit richtig zu erkennen, braucht man sich nur die tatsächliche Lage nochmals klar zu machen. Gewiß haben so ziemlich alle Parteien neue und ertragreiche Steuern für notwendig und unumgänglich erklärt. Aber als Sodows blumentreiches Budget in die Kommission zur Prüfung im einzelnen kam, hatten bei den vorgeschlagen indirekten Steuern gerade die Parteien der Linken bald dieses, bald jenes auszujehen, während die rechtsstehenden Parteien ihrem Versprechen, das Reich aus seiner früheren Finanznot zu befreien, am gewissenhaftesten Rechnung trugen. Trotzdem hat es der weitaus größte Teil der Organe der Linken fertig gebracht, die Rechte und vor allem die Konstitution mit einer Plut von Geschäftigkeit zu bebeden. Dabei haben es die Konservativen doch nicht einmal abgesehen, gemäß Herrn Sodows Plan neben dem Verbruch auch den Besitz neue Rollen zusammen. Sie wiesen zwar die Nachsteuer ab, weichen aber bereit, die Matrizensteuern entsprechend zu erhöhen. Ueber diese klar vorgeschriebene Maßnahme haben sie nie ein Gehl gemacht. Im Gegenteil, schon in der ersten Lesung der Finanzreform, als andere Parteien noch heftig den Weg suchten, haben sie diese ihre Absichten durch den Abg. Grafen Schönerlin-Wald in nicht mitzuverstehenden Leistungen öffentlich verhandelt. Diejenigen also, die sich jetzt über die angebliche Kündigung des Blocks so fürchtbar entriistet haben, sind vielleiht ganz gute Menschen, sicher aber schlechte Missionen.

Zu Parlament ist es ein Brauch von alters her, daß die Fraktionsführer anderen Fraktionsgruppen die Stellungnahme ihrer Freunde zu den wichtigsten Tagesfragen aufzuzählen oder auf besonders Ertruden mitteilen. So war es wirklich sehr weiterzudrücken Oergmann, daß Herr von Normann in voriger Woche Herrn Westermann unterbreitete, die Konstitutionen wollten die Reichsfinanzreform zulande bringen, gleichviel mit welcher Wehrheit; sie wollten dazu 400 Millionen indirekte Steuern bawilligen, lehten die Nachsteuer aber ab. Auffällig war dabei wieder die Tatsache noch der Inhalt der vertraulichen Entwürfe. Die Tatsache an sich deutet sich mit parlamentarischen Brauch, der Inhalt aber mit dem im offiziellen Wortlaut vom Grafen Schönerlin schon vor Monaten mitgeteilten Zeitigen. Man braucht gar nicht des längeren dabei zu verweilen, zu wachem Zweck wohl wegen des in seiner Art allfälligen, in seinem Inhalt nicht neuen Vorgangs so großer Kürze geschlagen ist. Es genügt die Feststellung, daß auch in jüngster Zeit die Konservativen niemals anders als pflichtgemäß gehandelt haben. Nicht dem Fortbestand des Blocks, sondern dem Fortbestand des Deutschen Reiches hat unser Sorgen in erster Linie zu gelten.

Die uneheliche Praxis „Halte den Dieb!“ ist den Parteien der Linken neuerdings sehr gefällig geworden. Wenn es sich um eine Beiträger handelte, wollten die Freikämmlinge in so rotkäfige Wespel wie Bonfamschlagener Dividendensteuer und Wertzuwachssteuer durchaus nichts leisten. Gleichzeitg aber richteten sie wider die Konstitutionen wegen deren Abneigung gegen die Nachsteuer die schlimmsten Vorwürfe. Sie beteten an, was sie geltend noch verbannten, und dachten allein Erstes daran, mit der Sozialdemokratie zusammen neue Steuern, auch neue indirekte Steuern zu bewilligen; schon zeichnetu so Herr Mann in „Berliner Tageblatt“ das Bild des neuen Blocks von Bebel bis Bismarckmann als der Wehrheit der Zukunft. Gleichzeitg aber schick man auf die Konstitutionen, weil sie, um etwas Positives zu leisten und nicht von freistimmigen Unrathbarkeit angeleitet zu werden, die Maßlosigkeit des Zusammenhangs mit dem Vertrauen, von welchem aus sonst eine himmelweite Klüft trennt, in einzelnen Fragen erweisen. Daß solche Vorwürfe gegen die bisherigen Zeitgenossen aber überhaupt möglich waren, erinnert daran, wie heterogene Elemente der Block umfasst. Wegen einer Blockfreiheit darf aber die große Aufgabe der Reichsfinanzreform nicht vergessen oder erschwert werden.

Fürst Bilibow über die auswärtige Politik.

Reichskanzler Fürst Bilibow sprach am getrigen Montag im Reichstages über unsere auswärtige Politik. Zunächst behandelte er unter der Überschrift „England.“ Er schilderte es als ein gutes, das durch den harmonischen Verlauf des Verlaufes, der das englische Königspaar in Berlin abtakte, immer gefestigter geworden sei. Das Netzwerk der Beziehungen beider Nationen zueinander, so bemerkte Fürst Bilibow, ist nicht so leicht zu zerreißen, wie sehr auch von mutwilligen Händen daran gezerrt sein mag, denn es hat, von allem ideoen Wert abgesehen, seine Festigkeit dadurch erlangt, daß ein großer Teil der Arbeit beider Länder mit hineinverflochten worden ist.“

Ganz allein von dieser Seite beleuchtete zum der Reichskanzler das Verhältnis Deutschlands zu England, und es ist anzunehmen, daß seine Worte auch bei den „Mutwilligen“ in England beachtet werden, welchen die korrekten Beziehungen bisher gleichgültig waren. Denn das geistliche, rein praktische Erworren des Standpunktes, daß Deutschland der beste Kunde des englischen Königreiches ist, wird bei den nüchternen praktischen Engländern gewiß seinen Eindruck nicht verfehlen.

Ueber Deutschlands Orientpolitik und seine bündnistreue Stellungnahme zu Oesterreich-Ungarn wiederholte der Kanzler ebenfalls nur, was seit Monaten die deutsche Presse zum Ausdruck gebracht hat. Mit Recht wies er auch die Vorwürfe gewisser ausländischer Mächtler zurück, daß Deutschland zu wenig aktiv in den Gang der Verhandlungen eingegriffen habe. Bismarcks bekannte englische „Makelhaftigkeit“ führte er als lesbar marnendes Beispiel für Deutschlands gegenwärtige und zukünftige Außenpolitik an. Aus unter der Hand kann man als guter Freund und Nachbar diskret zu Diensten stehen, ohne aufdringlich zu erscheinen. So wurde in Petersburg wie in Konstantinopel gehandelt. Das war deutsche Politik. Wie bis über gewöhnlichen französischen Pöbelorganen unbekannt, so werden sie wohl nachträglich zugeben müssen, daß sie sich im Irrtum befunden haben.

Daß diese Politik durchaus keine schwächliche ist, sondern im Bewußtsein der Stärke des Deutschen Reiches geschieht, betonte der Reichskanzler mit erschütternder Deutlichkeit. Nicht aus der Furcht, den Anschluß an andere Mächte nicht zu finden, ist unsere Bündnistreue zu Oesterreich bestimmt, aber wir würden uns sehr bald wohl deroelben Mächtegruppierung gegenübersehen, der Oesterreich-Ungarn hätte weichen müssen.“ Deutschland ist stark genug, um sich im Notfall auch allein zu behaupten. Dieser mit ehlicher Bestimmtheit vor aller Welt gesprochene Satz beweist allein Zweifelern und Pöbeln im Ausland und Inlande, daß wir nicht nötig haben, den Konstellationen anderer Mächte gegenüber zurückzugeben und zu einem schwächlichen Kompromiß zu greifen, wie wohl manchmal behauptet wurde, sondern daß wir im sicheren Gefühl unserer Stärke unsere Wege gehen.

Und zum Schluß sei die erteuliche Tatsache hervorzuheben, daß Kaiser und Kanzler in der Behandlung der auswärtigen Politik stets eines Sinnes gewesen sind. Das deutsche Volk wird aus dieser neuesten Rede des Fürsten Bilibow die Zufriedenheit entnehmen können, daß es für Deutschland nur eine deutsche Politik dem Ausland gegenüber gibt, und daß diese deutsche Politik in erster Linie der Aufrechterhaltung des Friedens zu dienen befehrt ist, ohne daß darunter Deutschlands Ehre auch nur im geringsten Einbuße erleiden darf.

Aus dem Reichstags.

Bei stark belemtem Hause und überfüllten Tribünen begann am Montag die zweite Beratung des Etats des Reichskanzlers. Die Beratung eröffnete Reichskanzler Fürst Bilibow, der zunächst, ehe er auf die Ereignisse am Balkan einging, kurz die Ereignisse berührte, bei denen die deutsche Politik in der letzten Zeit am meisten betefligt gewesen war. Er stellte voran den Besuch des englischen Königspaares und erklärte, er sögere nicht, diesen Besuch und seinen ganzen symbolischen Verlauf als eine in jeder Beziehung glückliche Begebenheit zu beschreiben. Der allein die Worte aufrichtiger Freundschaft, die der englische König gesprochen habe, haben wieder bewiesen, daß das Netzwerk der Beziehungen nicht so leicht zu zerreißen sei, so sehr auch mutwillige Hände daran zerrten, denn es gebe kaum zwei Völker, die in wirtschaftlicher und nationaler Arbeit so aufeinander angelegentlich seien wie Deutschland und England. Der Reichskanzler berührte darauf das Abkommen mit Frankreich über Marokko. Dieses Abkommen sichere Frankreich einen nicht unbedeutenden politischen Einfluß; Deutschland aber sichere freie Betätigung von Handel und Gewerbe. An die Stelle gegenseitiger Befehung setze das Abkommen eine gemeinsame Arbeit zur Erziehung des Landes. Deutschland habe seine politischen Interessen in Marokko und brauche Frankreich dauernd seine Schutzfertigkeiten zu bereiten. Auf die Orientpolitik eingehend bezeichnete der Reichskanzler zunächst die Verhufe, ihn als schwanzend zu

denunzieren, als eine Legende, die nicht kräftig genug zerstückt werden könne. Er habe von Anfang an Wert darauf gelegt, daß volle Sicherheit in Wien über den Deutschlands Haltung bestöhe. Nach London habe er erklären lassen, daß Deutschland seinen Verbündeten in seiner schwierigen Lage nicht im Stich lassen werde. Obenno müsse er sich aber gegen den entgegengelegten Vorwurf wenden, als habe Deutschland mit überflüssigen Eifer seinen Vlag an der Seite Oesterreichs genommen. Deutschland hätte seinen neuen Freund und seinen Ertrag gefunden für ein so langes Bündnis, wenn es die Probe auf die Treue nicht bestanden hätte. Es würde sich aber sehr bald deroelben Mächtegruppierung gegenübersehen haben — ohne Oesterreich-Ungarn — der Oesterreich hätte weichen müssen. Oesterreich habe in seinem Konflikt mit Serbien das Recht auf seiner Seite. Es sei überall als eine glänzende Kulturleistung anerkannt worden, was Oesterreich in den annerkterten Ländern getan, auf welche es sich ein Recht erworben habe. Den jertlichen Forderungen stöhe sein Rechtsanspruch zur Seite. Deutschland habe, jomert eine Grundlage für eine vermittelnde Tätigkeit gegeben war, in ausgleichendem Sinne gewirkt. Es habe aber keine Schritte getan und werde seine tun, die unvereinbar wären mit der Würde der kaiserlichen Monarchie. Deutschland wärt seine eigenen Interessen und Interessen der Welt zur Oesterreich und damit habe es am meisten beigetragen. Den Ausführungen des Reichskanzlers, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden, folgte die Rede des Abg. Herrn v. Hertling (Zentr.), der das Zustandekommen des Abkommens mit Frankreich freudig begrüßte und auch das Verhalten der Regierung in der Annernationsfrage als korrekt bezeichnete. Wichtig war, daß wir fest und treu zu Oesterreich-Ungarn, als unferm besten Verbündeten, standen. — Auch Abg. Graf Kanik (sonf.) gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der österreichisch-serbische Krieg vermieden sei. Durch seine Mitwirkung an diesen Bestrebungen habe sich der Reichskanzler ein dauerndes Verdienst, einen großen Dank erworben. Abg. Wasser mann (nl.) billigte die Unterhaltung Oesterreichs und betonte, ohne das starke deutsche Heer wäre es jetzt zu einem europäischen Kriege gekommen. Ein Anschluß zu einer Balkanfronten liege nun nicht mehr vor. Der Anschluß der Balkanvölkern sei ein wertvoller Erfolg der deutschen Politik. Abg. Schröder (fr. Pgg.) glaubte, unsere Vertretung im Ausland sei momentan in verschiedenen Fragen ungenügend. Zu bebauern sei, daß sich Anstalten bei den Balkanvölkern von einer Verständigung ferngehalten habe. Abg. Redebaur (Zos.) hielt die Aufklärung des Reichskanzlers über unsere Beziehungen zu England für ungenügend und stellte als den alleinigen Feind der deutschen und der englischen Arbeiter die Kapitalisten hin. Redner begründete schließlich eine Resolution auf internationale Verständigung über die Einschränkung der Rüstungen. Abg. Prinz zu Söhlenlohe (Ab.) begrüßte, daß sich gegenüber den Balkanvölkern des Bündnis mit Oesterreich wieder als starkes Bollwerk des Friedens bewährt habe. Abg. Liebermann von Sonnenberg (wirtsch. Pgg.) bezeichnete das Verhalten gegenüber Oesterreich als klug und erfolgreich. Nummergriff Reichskanzler Fürst Bilibow nochmals das Wort, um im Namen der verbündeten Regierungen zu erklären, daß unser Flottenbau keinen Wettbewerb mit England, sondern lediglich den Schutz unserer Küsten und unseres Handels bezwecke. Der Flottenbau aber sei ein innerdeutsches Angelegenheit, über die wir bei den Sozialdemokraten sei eine Verständigung über eine verständliche nationale auswärtige Politik unmöglich. Um so dankenswerter sei die Unternehmung, die die auswärtige Politik der verbündeten Regierungen bei allen bürgerlichen Parteien gefunden habe. (Beifall.) Staatssekretär von Tirpitz betonte noch in kurzen Worten, daß sich unser Flottenbau durchaus im Rahmen des Flottengesetzes bewege. Nach kurzer weiterer Bestprechung verlas die Haus auf Dienstag.

Die Lösung der Orientfragen.

Der serbisch-österreichische Streit, der wochlang den europäischen Frieden bedrohte, hat nunmehr ein Ende; die Kriegsgeschäft ist vorüber. Zu den nächsten Tagen schon wird der serbischen Regierung von den Vertretern der Mächte die Note vorgelegt werden, die als Antwort auf die letzte österreichische Forderung von Belgrad überreicht werden soll. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich Serbien dem einmütigen Wunschsprüche der Kabinette fügt und die Note bedingungslos, wie die Mächte es wünschen, annimmt. Die Forderungen, auf die die Großmächte sich geeinigt haben, lauten der Hauptfache nach: Serbien hat keinerlei Rechte mit Bezug auf Bosnien und die Herzegovina, und bleibt deshalb durch die Annexion unberührt. Es erklärt sich bereit, mit Oesterreich im besten Einvernehmen

Donnerstag, 1. April
Grosse
Eröffnungs-Vorstellung
Int. heitere
Künstler - Abende
im Wintergarten.

Damenputz.
Damenhüte werden
schön und geschmackvoll garniert
und modernisiert
Schulstraße 2 II.

Unübertroffen
an Güte u. Qualität sind meine berühmten
Singer-Nähmaschinen „Krone“ 45 Mark.
Über 100 000 Maschinen im Verkauf. Die welt-
bekannteste Nähmaschinen-Gross-
firma H. Jacobson, Berlin N. 24,
Linsenstr. 128, Lieferant von
Post-, Fr. Staats- u. Reichs-
schiffbauhamburg, Lehr-
Militär-Kriegs-Kolonien,
vere. die neueste deutsche
hochwärmige Singer-Näh-
maschine Krone mit byge-
nischer Futur für alle
Arten Schneider, für 40, 45,
48, 50 Mk. 4 wöchentliche
Probier- u. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-
Katalog. Anerkennung, grat. Neueste Patent.
Wash-Maschine, Reilmaschine mit Platte
klappbar. — **Militär- u. Zylinderäder**,
elegante schöne Baret. — 80 Mk. an, der
ganzen Welt bekannt. 1000 da Ankerpumpen,
Gesamtlänge 1 Meter, Preis 1,70 Mk.
Die von Ihnen mir vor 2 Jahren ge-
kauften Nähmaschinen Krone ist zur vollen
Zufriedenheit angefallen.
B. Burkhardt, Altbürgermeister.

Hochgenuss
für Jedermann ist eine Tasse feiner
Kaffee, wenn derselbe neben an-
nehmlichem guten Geschmack auch
vollkommene Löslichkeit und leichte
Verdaulichkeit verbindet. 1887
Sollten Sie sich einen wirklichen
Sodagenuss verschaffen, dann, bitte,
trinken Sie dauernd unseren

Lipsia-Kakao,
— beste Marke der Welt. —
In Dosen zu 70 g, 130 g u. 250 g.
Knape & Wirtk, Leipzig.
In Halle: Richterstr. 67. Ulrich- u.
Steinfr. u. Ad. Herrmann.

Frankl. Apfelwein vom Fass
a. Str. 409/91, p. 7, Str. -Gefälle 85 Pfg.,
bei 10 Flaschen 8 Mk.

Frische St. Michael Ananas
im Ganzen und ausgepackt
empfehlenswert. 4510
A. Trautwein, Mgl. d. Rad-Spar-V.

Rundschrift Ministerielle
in 4 Jahren 100 Auflagen
von F. SOENNECKEN, mit Vorwort von Geh. Reg.-Rat Prof. F. Reutaux.
Zwei Jahrgänge in 1 Teil (Leipzig) mit Auswahl Federn M. 2,4
II. Teil M. 1,50 — III. Teil M. 1. — Alle drei Teile zusammen in Schachtel M. 5,50
Überall
vertrieben
1 Auswahl = 25 einfache und doppelte Rundschriften: M. 1. —
Nur echt mit dem Namen ihres Erfinders F. SOENNECKEN
Berlin = F. SOENNECKEN Schreibfedern-Fabrik BONN = Leipzig

Königstädtische Privat-Wädchenschule,
Halle, Lindenstraße 66. 1285
Anmeldungen neuer Schülerinnen zum Ostertermin
werden entgegengenommen. — In Französisch kann die
Schülerin einer untern Klasse angehören, wenn die Ausbildung in
dieser Sprache nicht ausreichend ist. L. Stabs, Schulvorsteherin.

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle
Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium,
besondere Damenklassen) von 4589
Dr. Herm. Krause in Halle a. S.,
Heinrichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schulanfang 15. April 1909.

Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule
zu Halle a. S., Friedrichstraße 24.
Unterricht in Klassen von geringer Schullerzahl. Vorschule,
Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl.
Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen.
Bester Übergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur
Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters
am 15. April. Fr. Hüter, Schulvorsteher.

Alumnat der berechtigten Realschule
Blankenburg-Marz
nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors.
Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

Donnerstag, 1. April
Grosse
Eröffnungs-Vorstellung
Int. heitere
Künstler - Abende
im Wintergarten.

Buntschgefärbte,
nur eigene solide Farbstoffe, laufen
Sie am billigsten bei
H. Langrock Nachf.,
Bohrstraße 9/10.
Konzert-Pianino,
neub. herr. Kon. räumungshalber
für sehr billig abzugeben.
4626
Fürstental 8 pt. r.

Persil

Das ideale und vollkommen selbsttätige
Waschmittel

von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und
Bleichkraft. **Wascht die Wäsche von selbst** in
wenigstens bis einhaltendigem Kochen, macht sie rein und
blühend weiss, frisch und duftig wie von der **Sonne
gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und
Soda sind entbehrlich, daher **Extrat** bedeutend das Waschen,
an Zeit, Arbeit und Geld! Garantiert unschädlich
bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin

Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes
Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von
Soda und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen,
da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die
Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der
Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda

in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester
Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der
Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchgeschütz und
Holzgeräten etc.

**Oben genannte 3 Artikel in allen ein-
schlägigen Geschäften zu erhalten.**
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Robert Franz-Singakademie.
(Musikal. Leitung: Professor O. Renke.)
Mittwoch, den 31. März, abends 7 Uhr
in der Marktkirche:

Bach: Johannes-Passion.
Solisten:
Fräul. Käthe Hauffe-Berlin, Fräul. Tony Canstadt-Wiesbaden,
Herr Richard Fischer-Berlin, Herr Theodor Hess van der
Wyk-Kiel, Herr Max Soedermann-Kiel.

Eintrittskarten zu volkstümlichen Preisen
à 1,56, 1,05, 0,80 und 0,55 Mk., sowie Texte (10 Pfg.) und
Musikführer (20 Pfg.) in der 1688
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.
Am Mittwoch von 5 Uhr nachmittags ab Billets auch bei
Herrn C. Wissell, gegenüber dem Kircheneingang.

Die **sechsklassige höhere Mädchenschule zu Merseburg**,
deren Anerkennung als höhere Lehranstalt gemäß den mittheilenden
Bestimmungen zu erwarten ist, bietet bei individueller Behandlung
infolge pünktiger Stoffreue die Möglichkeit, den Abschluss einer
sechsklassigen höheren Lehranstalt und die damit verbundenen Berechti-
gungen zu erreichen. Günstige Penfionsverhältnisse für auswärtige
Schülerinnen. Schulgeld für Klasse X—VIII 100 Mark, für Klasse
VII—I 120 Mark jährlich. 1696
Anmeldungen nimmt Herr Direktor Schulz westlich von
12—1 Uhr in seinem Diensträumen, Schulstraße 1, entgegen. Derselbe
ist zu jeder weiteren Auskunft, auch über Penfionen usw., bereit.
Merseburg, den 28. März 1909.

Städtisches
Eisenmoorbad
Schmiedebad
Bez. Halle
für Gicht, Rheuma-
tismus, Frauen- u.
Nervenleiden.
Prospekt durch den
Magistrat.

Basie Dein Herz,
Geh nach Liebenstein!
345 Meter
über dem Meer.
Unübertroffene
Erfolge bei:
Herzkrankheiten,
Blutarmut, Nervosität,
Frauenleiden, Dia-
betes, Magenkrankheiten,
Rheumat, Stenität, Gicht etc.
Natürlich kohlensaures
Stahl-Arsenbad, Bad Liebenstein, S.-M.
Wasseranst. Thüringer Wald.
Prospekt frei durch
Die Badedirektion.

Donnerstag, 1. April
Grosse
Eröffnungs-Vorstellung
Int. heitere
Künstler - Abende
im Wintergarten.

Neuheiten Gürtel, Taschen.
Gust. Liebermann, Straße 30.

Neues Theater.
E. M. Mauthner.
Direktion
Wittwoh, den 31. März, 1909
Mandragola.
Jungen Mädchen ist der Besuch
nicht zu empfehlen.

Stadttheater in Halle a. S.
Wittwoh, den 31. März, 1909
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Schüler-Vorl. d. volkstüm. Breiten.
Zar und Zimmermann.
Romische Oper in 3 Akten. Text
und Musik von Albert Sorjans.
Aufführung 8 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Iphigenie.
Schaup. in 5 Akten v. W. v. Goethe.
Spielleitung: Oberreg. R. Schölling.
Personen:
Iphigenie: Amanda Lindner.
Thoas, König der Aegäen: A. Friedrich.
Laurier: Ernst Altes.
Orontes: Ernst Altes.
Agamemnon: W. Steg.
Schaulager: Goin vor Diemens
Lempel.
Iphigenie: Amanda Lindner.
Dreif: Rudolf Christmann.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. 14605

Donnerstag, d. 1. April 1909
189. Vorf. im Abont. 1. Bietel.
Zum 2. Male:
Die Hugenotten.

Nach Schluss der Vorstellung
Erfahrungen mit feinem
Sambit in 1496
„Weinhaus Broshowski“

Apollo-Theater.
Direktion Gustav Poller. 14625
Der diesmahlige, **kürzlich bejubelte Spielplan**
alabendlich
dauert nur noch 3 Tage!
Ab **Donnerstag, den 1. April** und folgende Tage:
Gastspiel des „**Hamburger Metropol-Theater**“.
Spielleitung: **Hr. Ernst Ewald.**
Mit völlig neuer Ausstattung an
Decorationen u. Kostümen:
Novität! **Der Prinzgemahl.** Novität!
Franz. Lustspiel in 3 Akten von Leon Haurof und
Jules Chancel. Deutsch von Wilh. Thel.
In Berlin, „**Reichstheater**“, über
300 Aufführungen.

Saalschloss-Brauerei.
Wittwoh, den 31. März, nachm. 1/4 Uhr
Militär-Konzert
der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.
Eintritt 35 Pfg. Karten gratis.
F. Winkler.

Grand Hotel Berges. Dr. Meier, Berges
Jeden Abend, von 8 Uhr an beginnend, regelmässige
- Künstler-Abend-Konzerte -
unter Leitung des Herrn Kapellmeister A. Serflinger.
Auch nach Schluss der Theater bestens empfohlen. 14609
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
Wittwohstisch 12—3 Uhr.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S., 1897
Internationales Auskunfts-Büro, 4
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2148.

Donnerstag, 1. April
Grosse
Eröffnungs-Vorstellung
Int. heitere
Künstler - Abende
im Wintergarten.

Gedenktage.

- 31. März. 1506. Der Bischof Johann Carstius geboren. 1737. Der englische Kapitän und Astronom James Newton gestorben. 1809. Der russische Romanist Nikolas Gogol geboren. 1811. Der Chemiker Robert Wilhelm Bunsen geboren. 1814. Eingang der Verbündeten in Paris. 1848. Das Reichparlament veranlasst sich in der Paulskirche zu Frankfurt a. M. 1853. Die deutsche Flotte wird durch Admiral Fischer vergrößert. 1881. Das Sozialistengesetz wird am 3. Juni 1878 verhängt. 1880. Der Arbeiterkongress in Frankfurt a. M. 1880. Das Sozialistengesetz wird am 3. Juni 1878 verhängt. Tagesgespräch: Heiterkeit und Freude über die im Himmel, unter dem alles geschieht. Jean Paul.

Halle'sche Nachrichten.

Das silberne Garnisonjubiläum. Am Morgen der Stadt und das erste Bataillon unserer Pioniere... Die Halle'sche Nachrichten... Das silberne Garnisonjubiläum... Am Morgen der Stadt und das erste Bataillon unserer Pioniere... Die Halle'sche Nachrichten... Das silberne Garnisonjubiläum... Am Morgen der Stadt und das erste Bataillon unserer Pioniere...

Der Regimentskommandeur Herr Oberst von Hoff, einwoberte diese Ansprache... Der Regimentskommandeur Herr Oberst von Hoff, einwoberte diese Ansprache... Der Regimentskommandeur Herr Oberst von Hoff, einwoberte diese Ansprache...

Am 4. März fanden in mehreren größeren Lokalen Festlichkeiten für die Mannschaften beider Bataillone statt... Am 4. März fanden in mehreren größeren Lokalen Festlichkeiten für die Mannschaften beider Bataillone statt... Am 4. März fanden in mehreren größeren Lokalen Festlichkeiten für die Mannschaften beider Bataillone statt...

Von besonderer Bedeutung für unsere Stadt ist es auch gewesen, daß mit diesem Regimentsjubiläum... Von besonderer Bedeutung für unsere Stadt ist es auch gewesen, daß mit diesem Regimentsjubiläum... Von besonderer Bedeutung für unsere Stadt ist es auch gewesen, daß mit diesem Regimentsjubiläum...

Wenn wir unser Musikdirektor Meißner... Wenn wir unser Musikdirektor Meißner... Wenn wir unser Musikdirektor Meißner...

Am Namen der hiesigen Behörden... Am Namen der hiesigen Behörden... Am Namen der hiesigen Behörden...

— Sein 25jähriges... — Sein 25jähriges... — Sein 25jähriges...

— Gemaltene Schüler der hiesigen... — Gemaltene Schüler der hiesigen... — Gemaltene Schüler der hiesigen...

Am 2. März... Am 2. März... Am 2. März...

Die Alten Herren des... Die Alten Herren des... Die Alten Herren des...

Rom... Rom... Rom...

Goldenes Jubiläum... Goldenes Jubiläum... Goldenes Jubiläum...

Die Stadterbener... Die Stadterbener... Die Stadterbener...

Bachers gestricke Knaulen-A-Zige Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 12. Mitglied des Rabatt-Spar-Ver eins. find bessere Fabrikat und von keinem anderen Fabrikat bis her übertrufen werden. — Verlangen Sie bitte Mail. Preisliste.

Wahlmännische Verein in größter Ausdehnung. Die Verhältnisse...

Der Wahlmännische Verein für weibliche Angestellte hielt eine Generalversammlung ab. Der Jahresbericht...

Christliche Gewerkschaftsvereinnahme. Die Ortsgruppe Halle vom Zentralverband Gewerbe...

Vom Apollotheater. (Gastspiel des Hamburger Metropolitantheaters.) Donnerstag den 1. April...

Benanntung. Wegen der Implikation wird die Eisenbahn...

Selbstmord? In den Wäldern in der Nähe der Wirtshaus...

Ein gefährlicher Mensch. Gestern, Montag, abends gegen 11 Uhr...

Der arme Hund. Gestern vormittag wurde in der Politzstraße...

Stellele Kohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks...

Bräuen- und Handelsteil.

Algemeines. -y. Von der Berliner Börse. 1. Vom Kassendeb...

Die deutsche Handelsbank in Berlin kaufte 1908 1440 Aktien...

Die wirtschaflichen Ausblicke für 1909. Der Verein Berliner Kaufleute...

Kriegsgefahr und Seelmarck. Die großen Unternehmungen...

zischen Bank zum Ausdruck. Während sich im vergangenen Jahre...

Die Verfolgung elektrischer Unternehmungen im Ostpreußen...

W. Mittagsessen für Erdölgewinnung zu Hannover (Celle-Messe)...

Gewerkschaft Carlshaus in Magdeburg. Für das erste Viertel...

Was bei der Zubereitung. Unter rege Beteiligung von Interessenten...

Die Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg beantragt...

Wochen-Marktwerte.

Table with columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Rows: Obergang, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

Vericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen...

Table with columns: Preis, Kartoffeln, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Erbsen.

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. verschiedene Ware, 2. Speisefarbstoff...

Marktwert der Provinzialbank für den Zweck...

Wir notieren heute in von der Landwirtschaftskammer Halle a. S. ...

Produktionen in Leipzig am 20. März. Durch den Wintern...

Leipzig gegen bare Zahlung besitzen. (Alles netto und für 1000 kg...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

W. e. m. e. r. k. u. n. g. e. n. 1. bei 200 Ztr. 2. Qualität...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 30. März. Der Reichstag letzte heute die zweite Beratung des Etats des Reichsanwalzers und des Reichsfanzlers fort, und zwar mit der Befragung der inneren Politik. Abg. Wasser mann (nl.) schloß, die innere Lage stehe im Zeichen der Reichsfinanzreform. (Sehr richtig) In Deutschland sei man in allen Parteien und in allen Schichten der Bevölkerung über die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Verbesserung der Reichsfinanzen in Uebereinstimmung. Im Lande befindet man sich einerseits in der Verzweiflung, daß die Konjunktur nicht erreicht und daß die Vermehrung fortwährend wird. Die Sanierung ist notwendig zur Aufrechterhaltung unserer Wehrkraft und unseres Ansehens im Auslande. Und eine Abklärung ist jetzt nicht zu denken. (Sehr richtig) Es muß gesagt werden, daß der Frieden Europas auf den Ruhestufen Deutschlands ruht. Die Finanzreform muß laufende kommen, weil die eiserne nationale Notwendigkeit sie bedingt. Ein Stillstand müssen wir ablehnen. Die Finanzreform darf nicht wieder auf die Ministerialberichte zurückgreifen. Die Freilassung des Weites würde nur Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokraten treiben. Eine Reichsteuer muß jeden, auch den Grundbesitz, treffen. Die Erbschaftsteuer muß unter Freilassung der kleinen und mittleren Erbtelle auch auf die Besonderen ausgedehnt werden. Die Finanzreform ist die Aufgabe des Blochs. Eine Finanzreform mit wechselnder Mehrheit ist undenkbar. Mit dem Zentrum ist eine Politik auf die Dauer nicht zu machen, es sei denn, daß sich die ganze innere Politik ändere. (Sehr richtig) Mit der Sozialdemokratie zusammenzugehen, ist nicht möglich. (Rehhaber Weisfall.) Der liberale Gedanke darf nicht ausgeklammert werden. Es ist unmöglich, weiter Nationalpolitik zu machen. (Sehr richtig) Möge den glänzenden Erfolgen der ausländischen Politik, die an die besten Zeiten der Bismarckschen Politik erinnert, auch ein glänzender Erfolg der inneren Politik folgen! (Weisfall.) Möge es dem Reichsanwalzer gelingen, mit der Mehrheit, die er selber geschaffen, und mit dem Prinzip der Gerechtigkeit die Finanzreform zustande zu bringen zum Geite Deutschlands und zum Wohle der Nation. (Rehhaber Weisfall links.) Hierauf rüdt der erstfahige Abg. B. v. d. r. eine Anfrage über die staatsrechtliche Stellung des Reichsanwalzers an den Reichsanwalzer, die von Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg beantwortet wird.

zur Rede Wilsons.

Wien, 30. März. In Befragung der gestrigen Rede des Fürsten Wilson im Reichstage schreibt die „Neue Freie Presse“: Die Politik Deutschlands hat dazu beigetragen, der Welt den Frieden zu erhalten, und in der richtigen Ansicht, daß es sich um dieses hohe Gut handelt, hat Deutschland sich ohne Vorbehalt an die Seite Österreich-Ungarns gestellt. Dies wird in Österreich-Ungarn nicht vergessen werden, und wenn jemals eine gleiche Lage in ungeänderter Stellung eintreten sollte, wird man hier der Erfahrungen dieses Winters gedenken. Die Reichstagsdebatte haben gezeigt, daß die Haltung der deutschen Regierung in der gegenwärtigen Krise den Anforderungen der ungeheuren Mehrheit der deutschen Nation durchaus entsprach. Das Bündnis ist geschlossen worden, weil damals erkannt wurde, daß die Lebensnotwendigkeiten der beiden Reiche mit einander übereinstimmen.

Paris, 30. März. Die gestrige Rede des Reichsanwalzers wird von mehreren Blättern eingehend erörtert. Der „Gaulois“ schreibt: Der Reichsanwalzer hat sich sowohl über die deutsch-englischen als auch über die deutsch-französischen Beziehungen sehr befriedigend ausgesprochen, und wir freuen uns darüber, daß er der lokalen Politik Frankreichs die Gerechtigkeit widerfahren lassen. Was die Orientierung betrifft, so hat der Kanzler die Bündnispolitik Deutschlands in Worten gekennzeichnet, die eine Lehre und ein Beispiel für alle Regierungen bilden sollte. — Auch der „Figaro“ äußert sich in freundlichem Sinne.

London, 30. März. In der gestrigen Sitzung des Deutschen Reichstages schreibt „Daily Telegraph“: Es lag nichts herausforderndes in der Rede des Reichsanwalzers; aber sie sprach offen aus, daß Deutschland und Österreich-Ungarn hintereinander stehen werden. Das ist die ausgesprochene Abkündigung einer Dualität in Europa. Dieses unerbittliche Eingeständnis einer lange geschwundenen Politik ist nicht unmittelbar beunruhigend, und aber für die anderen, die außerhalb des Zauberkreises stehen, die klare Verpflichtung auferlegen, ihre Reihen zu schließen. — „Daily Graphic“ sagt: Die große Masse des englischen Volkes teilt den Eindruck, den der Kanzler aus den Erörterungen während des Königsbesuchs hergeleitet hat. Aber wenn die deutsche Flotte nahe daran ist, mit unserer Flotte zu rivalisieren, ist es nicht zu verwundern,

daß der normale Englander nach der Aufrichtigkeit der Befragungen fragt, wie sie sich für Wilson gefehert abgeben hat.

Aus der Budgetkommission des Reichstages. Berlin, 30. März. Die Budgetkommission des Reichstages befragte heute über einen Antrag auf Einführung obligatorischer Veterinärbescheinigungen. Nachdem sich Staatssekretär Scharlow für eine Streifung der Befragten nach den örtlichen Verhältnissen ausgesprochen hatte, wurde der Gesetzentwurf einer Redaktionskommission überwiesen. Darauf versetzte sich die Kommission auf den 31. April.

Aus der Finanzkommission des Reichstages. Berlin, 30. März. Die Finanzkommission des Reichstages nahm § 17 des Vornahme-Einführungsgesetzes an, ebenso § 15, wobei verschiedene Änderungsanträge zum Schutze der kleineren Vermoreten vorliegen, in der Hoffnung des Entwurfs bei 25, bei der Beratung der Gesetzentwürfe und Verordnungsfolgen die Bundesstaaten auf 10 Prozent der Gesamtsummen festsetzt, eine nationalökonomische Antrag angenommen, der die Geschäftsumsätze auf 8 Prozent festsetzt.

25jähriges Ministerjubiläum. Braunschweig, 30. März. Zur Feier des 25jährigen Ministerjubiläums des Staatsministers Dr. von Otto fand gestern Abend ein Festmahl im Herzoglichen Residenzschloße statt, zu der die Mitglieder der Herzoglichen Staatsregierung, die Gehe der Hofämter, die Vorstände der dem Finanzministerium unterstellten Behörden, der bisherige Präsident der Landesversammlung, Geh. Justizrat Semler, der Bevollmächtigte des Staatsministers von Hannover, geladen waren. Der Herzog Regent brachte bei der Tafel folgenden Toast aus:

Ein. Gelingen werden in meinen Tagen mit Gottes Hilfe in voller Gesundheit auf einen Zeitabschnitt Ihres dienstlichen Lebens zurückzuführen, wie er nach Dauer und Inhalt nur wenigen letzten Staatsministers beschieden ist. Von jenem Tage an, da der große Herzog Wilhelm III. am 25. Jahren Ihrer Regierung, wie ich heute auch das Vertrauen Ihres Fürstentums, getragen von der Verehrung Ihres Heimatlandes, formen Sie diesem Ihre reichen Gaben widmen. Unbekümmert um offene oder verdeckte Angriffe von rechts und links, wie sie seinem Range entspreche bleiben, der an der Spitze eines Staates steht, sind Sie bis an die letzten Tage der Pflichten gegenüber dem Vaterlande und unseren Vaterlandsgenossen. Wenn Sie nun heute zurücktreten auf diese lange Reihe der Jahre, so werden Sie sagen können, sie waren Mühe und Arbeit, aber sie waren doch fruchtbar, denn sie galten dem Dienste des Vaterlandes. Bis herüber hat der Herr gegeben; er wird auch weiter helfen. Wie aber gerecht es zur besonderen Freude Ein. Gelingen heute noch denen hier umgeben zu sehen, die Ihnen persönlich und dienstlich am nächsten stehen. Möchte Ihrer Familie Ihre väterliche Fürsorge, dem Braunschweiger Lande Ihre starke Hand und mit Ihr weiser Rat noch lange erhalten bleiben. Ein. Gelingen der Staatsminister v. Otto lebe hoch!

Die Hochseifergarfabrik in der Altmark.

Stralsund, 30. März. Wie das „Allm. Intelligenzbl.“ meldet, ist der neue Eisbeleg gestern Abend in einer Länge von etwa 30 Metern verfertigt. Es wurde sofort telephonisch die gesamte Deichmannschaft aus der ganzen Umgegend angeboten. Die Lücke wurde mit 8000 Sandfäden ausgefüllt, sodas die Gefahr heute morgen vorläufig als beseitigt angesehen werden konnte. In der Verfertigung und Erhöhung des Deichs wird unausgesetzt weiter gearbeitet.

Neuer Reichsrichter für Ostpreußen.

Wien, 30. März. Der Kaiser hat den Legationsrat erster Kategorie mit dem Titel und Charakter eines außerordentlichen Befehlshaber Karl Emil Brinzen zu Jüriberg zum außerordentlichen Befehlshaber am sächsischen Hof und an den thüringischen Höfen ernannt.

Die spanische Maroffo-Politik.

Madrid, 30. März. Im weiteren Verlaufe der Interpellationsdebatte über die Maroffo-Politik der Regierung machte der Abgeordnete Senante der letzten den Vorwurf, das sie die Entente mit Deutschland vernachlässigt habe. Das Ergebnis dieser Politik ist das für Spanien bedeutende französisch-deutsche Abkommen, bezüglich dessen manche Leute an die Erfüllung einer für Spanien nachteiligen Geheimkonkord glauben.

Safiro.

Bordeaux, 30. März. Der Agent der Compagnie Transatlantique ist durch den venezolanischen Konsul verhaftet worden, daß die Regierung von Venezuela die Ermächtigung zur Landung Castros auf venezolanischem Boden erteilt habe. Der Agent hat diesen Befehl nach Santander an den Kommandanten der „Guadeloupe“ telegraphiert, der Castro von der Ermächtigung in Kenntnis gesetzt hat.

Aus der türkischen Kammer.

Konstantinopel, 30. März. Die Kammer setzte die Beratung des Gesetzentwurfs über die Verfassung der Arbeitslosigkeit fort. — Der Präsident teilte mit, daß der Bericht der Kommission für auswärtige Angelegenheiten über das österreichisch-ungarische türkische Protokoll eingegangen ist und in der nächsten Sitzung dem Saute mitgeteilt werden wird. Der verlesene, erklärt der Bericht, kamial habe in einem Exposé Verhandlungen auf der Basis der finanziellen Entschädigung angeknüpft. Die Kammer habe das Exposé gebilligt und die Regierung daher die Verhandlungen fortgesetzt. Das neue Kabinett habe das Protokoll unterzeichnet, und auch die Großmächte hätten diesen Ausweg angetan, da sonst ernstliche Verbindungen zu befristeten gewesen wären.

Bamberg, 30. März. Dem „Bamb. Tagbl.“ zufolge hat der Erbschaftsbesitzer über den Barrer Tremsel verhängte suspensio a divinis aufgehoben und den für ihn eingekerkerten Verurteilten freizulassen.

Berlin, 30. März. In Wru fünden gestern Abend wieder ernste Zusammenstöße zwischen streifenden Anspiarbietern und Gendarmen statt, weil diese einen Ausländer festgenommen hatte. Der Mann wurde gegen 8 Uhr verhaftet. Gestern, 29. März. Ein heftiges Schandenschießen hat im hiesigen Hafen getüht, bei dem mehrere Schiffe und Fahrzeuge beschädigt wurden. Auch der deutsche Dampfer „Golgand“ erlitt schwere Beschädigungen. Drei Mann der Besatzung sollen ertrunken sein. Auch mehrgeschlagene „Gobana“, „Lübeck“ und „Hamburg“ wurden durch die Besatzung der „Golgand“ beschädigt worden. Von der Besatzung wurde niemand verletzt. Der Kreuzer „Vernem“ leistete merkwürdige Dienste.

Stationschef White, 30. März. Der Salpeterminstalt mit 46 gegen 41 Stimmen aufgelöst worden. Die Aushebung der Salpeterminstalt ist vom 1. April an freigegeben.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes sections for Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, and Ausländische Staatspapiere.

Table listing various bank and industrial stocks, including sections for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, and Brauerei-Aktien.

Table listing exchange rates and other financial data, including sections for Kursnotierungen der Leipziger Börse and other market indicators.

Table listing various bank and industrial stocks, including sections for Bank-Aktien, Schiffbau-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffbau-Aktien, Bank-Aktien, and Brauerei-Aktien.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Moderne

Frühjahrs-Konfektion

in guten Stoffen, massgebenden Formen und gediegener Verarbeitung.
Bei genügender Auswahl in billigen Preislagen lege ich den grössten Wert auf mittlere und bessere Ausführungen und halte stets ein solch grosses Lager, dass ich allen Anforderungen genügen kann.

Paletots * Jacketts * Wetter- u. Staubmäntel * Kostüme * Röcke
5 bis 70 Mk. 4 bis 50 Mk. 3.50 bis 40 Mk. 10 bis 90 Mk. 2 bis 45 Mk.

Kinder-Jacketts von 2 Mk. an. **Modell- u. andere fertige Kleider * Blusen** in allen Ausführungen von 1.50 bis 35 Mk. **Kinder-Capes** von 1.75 Mk. an.

Grosses Lager aparter Neuheiten in
Kleiderstoffen - Seidenstoffen - Blusenstoffen - Wollmousselin - Waschstoffen
von 0.75 bis 5 Mk. von 1.25 bis 6 Mk. von 1 bis 3 Mk. von 0.80 bis 1.80 Mk. von 30 bis 80 Pfg.

Billiger Sonder-Verkauf von **Kinder-Kleidern** im Preise von 2 Mk. aufwärts (wegen Aufgabe des Artikels). **Blusen** von 1 Mk. aufwärts in allen Stoffarten.

Theodor Rühlemann

Modewarenhaus

5% Rabatt. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Besichtigung gern gestattet.
Lieferung nach allen Orten frei.

Möbel-Fabrik
Gr. Märkerstr. 26, am Ratskeller,
Alter Markt 1.
Anfertigungen nach eigenen
und gegebenen Entwürfen.



Solide Arbeit. — Feste Preise.



Konfirmation
eigen sich besonders als
praktische Geschenke
Damen-Uhren
sowie **Herren-Uhren**
in Stahl, Silber, Zula u. Gold.
Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.
Gold-Bijouterie jeder Art.
[4431]
Gust. Uhlig, Uhrmacher,
untere Seitzgassestrasse.

Reil- u. Seydlitzstrassenecke,
vis-à-vis Bittelfind, 10f. od. später
zu vermieten Schatzkammer,
bestehend aus 7 Zimmern, evtl. auch
10 Zimmern und reichl. Zubehör,
Ballon, Veranda, Garten, 1. Etg.,
bestehend aus 7 Zimmern u. reichl.
Zubehör, Ballon, Veranda, Garten.
Näh. Seitzgassestr. 31.

Impfe
täglich während der Sprechzeit.
Dr. Flemming, Robert Franz-
strasse 1a.
Konfirmations-Geschenke
in grösster Auswahl.
Juwelier **Tittel**, Schmeierstr. 12.

MÖBEL-Ausstellung

G. Schaible

Halle 3/5

Sandels. Fr. Mester, Leipzig,
Inb. d. 45. Europas Grenz. bekannt.
früh. Handl.-Abt. Leipzig. Nation.
Borber. angehend. u. Kaufleute zeitl.
Alters f. leit. Stellg. 12 hervor. Doc.
u. Theorie u. Praxis. Absch. gratis.

Mamsell, 21 Jahre.
Sucht Stellung
aufgr. d. Gute. Off. u. Z. 1. 251
an die Exped. d. Bg. erbeten.
Junges gebildetes Mädchen
sucht zum 1.5. Stellung als beherrsch.
Zubehörmädchen oder Junger.
Dierien erbittet **Else Boyer**,
Schloß Schwerstedt E.-B. 4624

Rom 15. April. Ende Juli können
2 junge Mädchen
aus erlen streifen die einfache und
feinere Küche erlernen, ohne gegen-
seitige Vergütung. Dienstmädchen
vorhanden. Off. unt. B. T. 4658
an Rudolf Mosse, Halle. 4641

Schnabels Villa,
Neu-Dölan.
Stube, Kammer, Küche mit herr-
licher Veranda u. Gartenbenutzung
an kinderlose Leute 10f. zu verm.
Nähers Seitzgassestr. 21, III.

Prima
Herkuless
Leitern,
Stufe 1,00 Mk.
(grösste
Sicherheit).
Reitern mit
Schuggitter,
Treppe-
stühle 5,50 Mk.
Sicherheits-
fenster-
bühnter.
Gustav Rensch,
Poststr. 4,
Rensch-Passage.

Verlangte Personen.
Zur Leitung eines Ingenieur-
bureau u. Installationsgeschäftes für
elektrische Licht- und Kraftanlagen
wird ein **Ingenieur**,
welch. umf. Kenntn. i. d. Installations-
technik u. Gewandtheit im Verkehr m.
dem Publikum begehrt, zu bald. Eintritt
gesucht. Die Stellung ist dauernd u.
gut bezahlt. Off. Offert. erb. unt.
H. F. 4646 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Mietgesuche.
Wohnung gesucht
von 5 Zim., Nähe der Sophien-
strasse von 2 einzelnen Damen zum
1. Oktober. Off. unt. B. D. 4665
an Rudolf Mosse, Halle. 4645

Wohnung per 1. 10. 09
zu vermieten am
Marktplatz 11 III Trep.
Beschreibung nachm. 35-6 Uhr.
Preis 2400 Mk. Auskünfte
erteilt im Hause 4 Treppe
Herr **Archieb Koch**.

Personen-Angebote.
Bester Herr — früher
Kaufmann, jetzt Rentner —
in höchst ehrenvoller gesellschaft-
licher Stellung sucht durch Ver-
mittlung von Aktien, Bausparen,
Führung von Privat-Sparen-
spendenz. u. Oeheimbüchern-
Verbindungsverwaltungen oder
sonstige, volles Vertrauen er-
fordernde Beschäftigung guten
Honorars. Berücksichtigung ober-
Betreuung ausgedehnt. Offert.
unter B. S. 4426 an Rud.
Mosse, Halle. 4676

Nebenverdienst
erhalten Herren und Damen jeden
Standes durch Abfertigen. Gute
Handschritzt nicht erforderlich. Betrag
Germania, Lichtonrado bei Berlin.
Landwirtschaftlerinnen.
Große Große Auswahl an
guten Stellen
mit höchstem Lohn haben zu jeder
Zeit: Lehens- und jüngere Land-
wirtschaftlerinnen, sowie herrschaftl.
Dienstpersonal jeder Branche bei
Frau Marie Wantzleben,
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 60.

Vermietungen.
Brüderstrasse
II. halbe Etage, 750 Mk., 5 Zim.,
n. reichl. Zub., vollst. neu herger-
richtet, 10f. od. 10f. zu vermiet.
Näh. Steinstr. 84 part.

Martinsberg 8 hoch. Wohn-
8 Zim., Küche und Zubehör
sowie Veranda und Garten vom
1. 4. verm. Mietspreis 2800 Mk.
Näh. B. Hausmann **Wolff**, S.
Mereburgerstrasse 155
Fabrik-, Niederlag- und
Speicherräume sowie Pferde-
hall 10f. od. 10f. Nähers Gr. Stein-
strasse 19 Privat-Bureau.

Familien-Nachrichten.

Verein ehemal. 67er
aus Halle a. S. und Umgegend.
Am Sonntag verstarb nach langem Krankenlager unser
langjähriges Mitglied, der Kamerad
Hauck in Wettin,
Feldzugsteilnehmer von 70/71. Der Verein wird demselben
ein dauerndes Andenken bewahren.
Beerdigung Mittwoch nachmittag 2 Uhr in Wettin.
Abfahrt der kommandierten und freiwilligen Teilnehmer am
Mittwoch um 11 Uhr 32 Min. vorm. vom Bahnhof Halle a. S.
nach Wallwitz. Der Vorstand.

Für die zahlreichen Beweise
aufrichtiger Teilnahme bei dem
Hinscheiden unserer lieben
Entschlafenen sagen wir hier-
durch unseren tiefgefühltesten
und herzlichsten Dank.
Westwitz, d. 27. März 1909.
Im Namen
der Hinterbliebenen:
P. Rohland.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Heim-
gange meines lieben Mannes,
unseres guten Vaters, des
Pastors em. Hugo Mohr
sagen wir allen unsrem herz-
lichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S. u. Schneidemühl,
den 30. März 1909.

Dank.

Für die herzlichen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden
meines teuren, unvergesslichen Sohnes, des
Herrn Leberecht Julius Gustav Reinicke,
Rittergutsbesitzers auf Gross-Dölzig-Oberhof,
sage ich hiermit innigen Dank.
Rittergut Gross-Dölzig-Oberhof, 29. März 1909.
Marie verw. Reinicke.

ermittelt.

Für die Leberstomatosen. Das Komitee für die durch das Kochschorer betroffenen Hilfsbedürftigen, das unter dem Protektorate des Kronprinzen steht, teilt mit: Die nach und nach einlaufenden Nachrichten über die Leberstomatosen-epidemien lassen erkennen, daß die Hilffleistung des Komitees in welchem Maße in Anspruch genommen werden wird. Es sind insbesondere zahlreiche kleine Leute betroffen, bei denen sofort eingeschritten werden muß, damit sie wenig leistungsfähige Elemente gesund und erhalten werden. Das Bureau des Komitees befindet sich Berlin NW, Alsterde 10.

Prinzip. Kromm, 16. April. In der königlichen preussischen Landes-Turnanstalt Berlin wurde am Sonnabend der dreiwöchige Lehrgang beendet, den das Kultusministerium zur Ausbildung von 100 Turnern und Sportlern aus Vereinen der Deutschen Turnerschaft unter besonderer Berücksichtigung des Turnens der Schuljugend veranstaltet hatte. Nachdem unter der Leitung des Direktors Dr. Diebold einige Kriegen nützliche Lehrgänge am Barren und Red geführt und gut-haftende Freiturner dargestellt hatten, zeigte eine größere Spielmannschaft einfaches Volksspiel und zum Schluß wurden einige Proben vorüberlassen. Wie sie beim Turnen denkwürdig waren, so waren auch die in der Turnerschaft des Deutschen Reiches unter der Leitung des Direktors Dr. Diebold einige Kriegen nützliche Lehrgänge am Barren und Red geführt und gut-haftende Freiturner dargestellt hatten, zeigte eine größere Spielmannschaft einfaches Volksspiel und zum Schluß wurden einige Proben vorüberlassen.

Die Thüringer Handwebervereine. Wie dieses ist in früheren Jahren über die traurige Lage der Thüringer Handweber geschrieben worden. Am Jahre 1891 wurden dann die vertriebenen Handweber zum Zusammenfluß vereinigt, indem der Verein zur Verbesserung der Verhältnisse der Handweber ins Leben getreten wurde. Die Thüringer Handwebervereine, Karl G. u. L. Stiftung, der seinen Sitz in Göttingen hat, hat die Handwebervereine im Verein mit sich vereinigt. Diese Vereinigung hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, welche den Handweber in der Lage ist während der langen, harten Winterzeit lohnende Beschäftigung an ihren Webspindeln möglich zu machen, ohne Ausnahme konnte über 300 Personen beschäftigt werden. Während der Sommerzeit ist die Handweberarbeit immer eine wirtschaftlich sehr unrentable, die Handweber verdienen nur wenig, während die Kosten der Handweberarbeit sehr hoch sind. Unter einer kaufmännischen Leitung wird für die Handweber eine Reihe von Maßnahmen getroffen, welche den Handweber in der Lage ist während der langen, harten Winterzeit lohnende Beschäftigung an ihren Webspindeln möglich zu machen, ohne Ausnahme konnte über 300 Personen beschäftigt werden.

schuldingen gemäß auf seinen Gefährdungsstand hin beobachtet zu lassen. Gatten soll in diesen Tagen der Selbstmord durch Gift ausgeführt werden. Gegen diesen Selbstmord hat indessen Gatten, der sich für gesund hielt, die noch der Erlaubnis seines Verleumdungsbeschuldigers, die noch der Erlaubnis Gatten, die Unterdrückung gegen Gatten nützlich für ihren Selbstmord, die Anklage wird auf Betrug lauten.

inf. Die Leide eines weiblichen Spielers im Buffet. Eine graufige Unterredung machte, wie uns aus Petersburg geschrieben wird, vor einigen Tagen die Kriminalpolizei in der Stadt Wladiwostok. Auf einer der Nebenbahnen zog eines Tages ein Weiber aus seiner bisherigen Wohnung aus, in der er noch mehrere Weibskinder zurückließ, die er in einigen Tagen abholen wollte. Als nun diese Tage verstrichen waren, ohne daß sich der Weiber meldete, ging der Hauswirt in die Wohnung hinauf, die er neuen Mietern zeigen wollte. Kaum aber war er in die Tür eingetreten, als ihm ein schrecklicher Geruch entgegenkam, der einen Verleumdungsbeschuldiger herzuführen schien. Er schloß sofort die Wohnung ab und machte der Kriminalpolizei Mitteilung von seiner Entdeckung. Eine Untersuchung ergab, daß der Geruch aus einem Zimmer nach der Kriminalpolizei zurückgelassenen Buffet herkam, auf dem sich noch mehrere Speisereste und Spirituosen befanden, als ob sich noch kurzer Zeit darauf Speisen zubereitet worden wären. Man ließ das Verleumdungsbeschuldiger in dem Zimmer aufsuchen und hatte einen entsetzlichen Anblick. In die Finger zwischen mehreren zerbrochenen Tellern war eine weibliche Leiche mit Gewalt eingepreßt worden, die nach dem ärztlichen Befunde schon mindestens einen bis 1 1/2 Monate hier gelegen haben muß. Anfangs ließ sich die Verleumdungsbeschuldiger nicht feststellen, da das Verleumdungsbeschuldiger übergegangen war. Man ließ das Verleumdungsbeschuldiger in dem Zimmer aufsuchen und hatte einen entsetzlichen Anblick. In die Finger zwischen mehreren zerbrochenen Tellern war eine weibliche Leiche mit Gewalt eingepreßt worden, die nach dem ärztlichen Befunde schon mindestens einen bis 1 1/2 Monate hier gelegen haben muß.

über 850000 Mk., Größt 69.50 Mk., Mindest 24.50 Mk., zusammen also 179.000 Mk. (Berliner Post). — Die für das Jahr 1909 im Reichstag beschlossene Steuerreform, die den Steuerfuß von 1875 auf den heutigen Stand bringt, ist in der Reichsversammlung am 1. April 1909 beschlossen worden. Die Steuerreform, die den Steuerfuß von 1875 auf den heutigen Stand bringt, ist in der Reichsversammlung am 1. April 1909 beschlossen worden. Die Steuerreform, die den Steuerfuß von 1875 auf den heutigen Stand bringt, ist in der Reichsversammlung am 1. April 1909 beschlossen worden.

in der Provinz Sachsen und Umgebung. ? Nienburg, 20. März. (G. Zeitung.) Der Landwirtschaftliche Verein am Strenzbad hat die beabsichtigte Expedition nach Breleben zur Befestigung der dortigen Leberlandstrecke am 20. März abgelehnt. Die Expedition nach Breleben zur Befestigung der dortigen Leberlandstrecke am 20. März abgelehnt. Die Expedition nach Breleben zur Befestigung der dortigen Leberlandstrecke am 20. März abgelehnt.

in der Provinz Sachsen und Umgebung. W. Weitzenhahn, 20. März. (Münchener Post.) Bei Ausgrabungen am Heiligen Geist-Hospital wurde am Sonnabend ein Irace mit altertümlichen Silbermünzen aus der Zeit von 1875 bis 1885 gefunden, die noch aus dem Fund und zum Teil des Bildes Karls V. tragen. Die Irace hat die Gestalt einer mittelalterlichen Münze. Der Fund wird voraussichtlich dem hiesigen Museum einverleibt werden.

Teppiche Gardinen Portieren Tisch- und Diwandecken, wollene Decken, Stepp-Decken, Reisedecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Läuferstoffe, Felle. Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen. Brunno Freytag, Leipzigerstrasse 100, parterre, I. u. II. Etage. Gegründet 1865.

Rechnungs-Abschluss der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

(Genehmigt in der Generalversammlung vom 29. März 1909). Bilanz-Conto 31. December 1908.

Table with columns: Activa, Passiva, and Gewinn- und Verlust-Conto 31. December 1908. Includes items like Kaffe-Conto, Aktien-Capital-Conto, and various bond and loan entries.

Spar- u. Vorschuss-Bank Fernsp. 103. zu Halle a. S. Rathhausstr. 4.

Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.

Eröffnung von Check-Konten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Wechselverkehr. Annahme von offenen Depots. Verwaltung und Kontrolle betr. Verlosung etc. von Wertpapieren.

Ernst Haassengier & Co. Bankgeschäft, Gr. Steinstrasse 10.

An- und Verkauf von Effekten, Diskontierung guter Wechsel, Konto-Korrent-, Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr. Hypotheken-Verkehr.

Hypothekengeld advertisement. Wir haben einen größeren Posten Hypothekengeld zu 4% an erster Stelle auszuliehen. Mder bevorzugt. D. H. Apelt & Sohn.

Patentanwalt Sack-Leipzig advertisement. Wir haben einen größeren Posten Patentanwalt Sack-Leipzig Besorgung und Vertretung.

Bäckerei advertisement. Bäckerei, Hof, ob. d. 1. Mai zu verkaufen. Tel. 2450. Geißstraße 25.

Table with columns: Debet, Credit, Kapital-Conto 31. December 1908. Includes items like Uebertrag vom vorigen Rechnungsjahre and Zinsen u. Gewinn auf Marktwechsel.

Table with columns: Activa, Passiva, Gewinn- und Verlust-Conto der Pfandbrief-Abteilung 31. December 1908. Includes items like Hypothek-Capital-Conto and Pfandbrief-Conto.

Table with columns: Debet, Credit, Gewinn- und Verlust-Conto der Pfandbrief-Abteilung 31. December 1908. Includes items like Zinscoupons-Einlösung-Conto.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Favreau. Harrwitz. Keller.

65000 Mk. sollen auf Hypothekgründe unter günstigen Bedingungen ausgeliehen werden. Näheres durch Nussbaum & Rothschild.

4% Stadt- und Provinz-Anleihen advertisement. Wir sind Abgeber von 4% Stadt- und Provinz-Anleihen, 4 1/2%, 5% u. 5 1/2% hypoth. sichergest. Obligationen.

Frühjahrsverkauf hat begonnen; man beachte sich dieses Jahr, da die Zeit sehr kurz. Paul Huber, Obstbanmschule.

Boistre. 21, I. Et. bestehend aus großer herrschaftlicher Wohnung, sowie großen hellen Bureauräumen.

Das beste Waschmittel Dr. Thompson's SEIFENPULVER. 1/8 T. Paket 15 Pfg.

Abschlüsse in Futterrübenamen und Radiefe, Spinat, Rindbohnen etc. zur feinsten Preisen und zu Prozenten unter Erprobungsergebnissen.